



EINTRITT
KOSTENLOS

Wie ich lernte, die Zahlen zu lieben!

Mittwoch, 7.11.18 | 19 Uhr

Fritz Thyssen Stiftung, Apostelkloster 13 – 15, Köln

EIN DOKUMENTARFILM ÜBER MAGISCHE ZWANGSGEDANKEN

Filmvorführung, Lesung und Podiumsdiskussion
zum Thema „Zwangserkrankung“

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der **Dokumentarfilm „Wie ich lernte, die Zahlen zu lieben“** ist ein New York Film und zugleich das Psychogramm eines Zwangserkrankten. Der Berliner Filmemacher Oliver Sechting (37) und sein Regiekollege Max Taubert (23) machen sich auf, einen Dokumentarfilm über Künstler in New York zu drehen. Doch schon bald wird das Projekt von Olivers Zwangserkrankung überschattet und die beiden Regisseure geraten in einen Konflikt miteinander, den sie kurzerhand zum Thema des Films machen. Die Begegnungen mit Künstlern wie den Regisseuren Tom Tykwer (Cloud Atlas), Ira Sachs (Keep the Lights on), Jonathan Caouette (Tarnation) oder der trans-medialen Künstlerin Phoebe Legere werden immer mehr zu Therapiestunden und schließlich kann Andy Warhol-Superstar Ultra Violet Oliver eine neue Tür öffnen.

Im Anschluss an den Film wird Oliver Sechting aus seinem **Buch „Der Zahlendieb“** lesen. Den Abschluss der Veranstaltung bildet eine Podiumsdiskussion.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TEILNEHMER PODIUMSDISKUSSION

Oliver Sechting, Diplom-Sozialpädagoge, Autor und Regisseur, Berlin

Gisela Henn-Mertens, Diplom-Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin, Köln

Frank Liffers, freier Moderator, Hürth

WEITERE INFOS FINDEN SIE UNTER:

www.eckhard-busch-stiftung.de

Eckhard Busch Stiftung

Lindenallee 24 · 50968 Köln · info@eckhard-busch-stiftung.de
Weitere Informationen unter: www.eckhard-busch-stiftung.de

Spendenkonto

UBS Deutschland AG · IBAN: DE34 5022 0085 2500 0010 26
SWIFT-BIC: SMHBDEFF